

standzins: $2\frac{1}{2}$ Viertel Weizen, 3 Viertel Korn, 1 Viertel 3 Sester Gerste, 3 Viertel Hafer und 1 fl. 12 kr. Frongeld) wurde 1818 verkauft um 6744 fl.

D i n g l i n g e n : Der Erblehenhof mit 116 Sester 40 Ruten war in den Händen von zwei Familien, die 1 Viertel Weizen, 2 Viertel 3 Sester Korn, 2 Viertel 3 Sester 8 Mäße Hafer und 1 fl. 12 kr. Frongeld zu liefern hatten. Der Wagemannsche Anteil mit 59 Sestern 37 Ruten wurde 1812 allodifiziert um 1825 fl. Der Gebhardsche Anteil fiel später an den Staat zurück, da keine männlichen Erben vorhanden waren, und wurde seit 1840 auf je sechs Jahre verpachtet.

A l t e n h e i m : Von den beiden Erblehengütern wurde das eine mit 60 Sestern 12 Ruten Feld (Gült: 1 Viertel Weizen, 2 Viertel Korn, 3 Viertel 3 Sester Hafer und 1 fl. 12 kr. Korngeld) 1810 um 3536 fl., das andere mit 61 Sestern $24\frac{1}{4}$ Ruten Feld (Gült: 3 Viertel Korn, 3 Viertel Hafer, 1 fl. 12 kr. Frongeld) 1812 um 3185 fl. 47 kr. allodifiziert.

D u n d e n h e i m : Der Gengenbacher Erblehenhof (Fronhof) war unter vier Familien geteilt. Der Anteil des Matthias Wurth (97 Sester $34\frac{3}{4}$ Ruten, nach anderer Angabe nur 89 Sester $56\frac{3}{4}$ Ruten; Gült: 4 Viertel Korn, 3 Viertel Hafer und 1 fl. 12 kr. Korngeld) wurde 1812 allodifiziert um 1422 fl. 36 kr.; der des Nikolaus Rudolf (108 Sester $45\frac{3}{4}$ Ruten, nach anderer Angabe 77 Sester $4\frac{1}{4}$ Ruten Äcker und 27 Sester $65\frac{1}{2}$ Ruten Matten; Gült: wie Wurth) 1812 um 1824 fl. 42 kr.; der des Hansjörg Roth (105 Sester $70\frac{1}{4}$ Ruten; Gült: wie Wurth) 1812 um 1904 fl. 10 kr.; der des Matthias Lehmann (99 Sester $89\frac{1}{2}$ Ruten; Gült: wie die andern) 1838 um 1060 fl. 16 kr.

I c h e n h e i m : Das zehntfreie Frongut bestand aus 6 Erblehengütern und einem Zeitbestandgut. Matthias Wendle gab von 87 Sestern 49 Ruten je 3 Viertel Korn und Hafer und 1 fl. 12 kr. Frongeld (Allodifikation 1812 um 1981 fl. 30 kr.); Anton Wendle von 44 Sestern 44 Ruten 1 Viertel 3 Sester Korn, 1 Viertel $3\frac{1}{2}$ Sester Hafer und 36 kr. Frongeld (Allodifikation 1812 um 792 fl. 58 kr.); Benedikt Derendinger von 132 Sestern 21 Ruten 4 Viertel 3 Sester Korn, 4 Viertel 3 Sester 8 Mäße Hafer und 1 fl. 48 kr. Frongeld (Allodifikation 1812 um 2421 fl. 13 kr.); Adam Jägers Witwe von 85 Sestern $24\frac{1}{4}$ Ruten je 3 Viertel Korn und Hafer und 54 kr. Frongeld (Allodifikation 1812 um 588 fl. 9 kr.); Georg Schwärzel von 92 Sestern $63\frac{1}{2}$ Ruten je 3 Viertel Korn und Hafer und 54 kr. Frongeld (Allodifikation 1812 um 492 fl. 8 kr.); Johann Ruß von 118 Sestern $34\frac{3}{4}$ Ruten je 3 Viertel Korn und Hafer und 54 kr. Frongeld (Allodifikation 1812 um 503 fl. 17 kr.). Ein weiterer Anteil an dem Frongut war 1763 heim-